

Jahres-Bericht

über das

CARL FRIEDRICHS-GYMNASIUM

zu

EISENACH

von Ostern 1899 bis Ostern 1900

erstattet

von

OTTO APELT



EISENACH
Hofbuchdruckerei
1900.

gei
6

726^a



Bericht

über das Schuljahr 1899|1900.

I. SCHULEREIGNISSE.

Wenige Tage vor Beginn des neuen Schuljahres traf die schmerzliche Kunde ein von dem plötzlichen Ableben des Regierungs- und Schulrates Dr. Urtel. Sein schlichtes und gerades Wesen, sein nie versagendes Wohlwollen, seine selbstlose Hingabe an alle gemeinnützigen, höheren und edleren Bestrebungen werden ihm auch unter uns ein treues und ehrenvolles Andenken sichern. Der Direktor widmete ihm in der Eröffnungsandacht Worte dankbarer Erinnerung.

Nachdem am Montag den 10. April die Aufnahmeprüfung stattgefunden, begann der Unterricht am 11. April. Da der andauernd leidende Zustand des Herrn Dr. Sigismund sein Ausscheiden aus seiner hiesigen Wirksamkeit (s. vorjähriges Progr. S. 27) zur Folge hatte, war durch Ministerialdecret vom 27. März 1899 der bisherige Schulumtscandidat Herr Berthold Meder als ordentlicher Lehrer an unsere Anstalt berufen worden.

Berthold Meder, geb. d. 16. Septbr. 1871 in Kattenau in Ostpreussen, besuchte das Gymnasium in Insterburg und studierte in Kiel, Berlin, Jena Theologie, Hebräisch und klassische Philologie, bestand 1895 in Weimar die erste theologische Prüfung und 1896 in Jena die Prüfung für das Lehramt der höheren Schulen. Von Ostern 1897 bis Ostern 1899 leistete er am Gymnasium zu Jena das Seminar- und Probejahr und wurde dann in seine jetzige Stellung berufen.

Ende April unterwarf Herr Geh. Kirchenrat Förtsch den Religionsunterricht am Gymnasium einer Revision.

Am 18. Mai fand der Maigang statt, welchen die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Lehrer nach verschiedenen Punkten der Umgegend machten. An einzelne Schüler wurden dazu Beiträge aus der Cäsar-Butschke-Stiftung gewährt, aus der auch für kleinere Ausflüge einzelnen Klassen gelegentlich Zuschüsse bewilligt wurden. Aus derselben Stiftung erhielt auch ein Schüler Unterstützung für eine Kur.

Unmittelbar vor den Pfingstferien, die vom 20.—29. Mai dauerten, wurde Herr Dr. Krumbholz, zunächst provisorisch, als Hilfsarbeiter im schultechnischen Referat in das Grossh. Staatsministerium, Dep. des Cultus, berufen. Die Vertretung ward im Wesentlichen dadurch geregelt, dass die beiden Primen in den Stunden des Direktors, die beiden Sekunden im Französischen und teilweise im Griechischen vereint wurden. Den Geschichtsunterricht in Untersekunda übernahm, auf anderer Seite entsprechend entlastet, Herr Dr. Nicolai, den in der Prima Herr Prof. Dr. Kühn.

Die Abendmahlsfeier, abgehalten von Herrn Superintendent D. Kieser, fand am 15. Juni in der Georgenkirche statt. Die Vorbereitungsandacht Tags vorher hielt Herr Prof. Schmiedel. — Am 24. Juni wurde die Feier des 81. Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs in der üblichen Weise begangen. Herr Prof. Dr. Schmidt hielt die Festrede über die Pflege des vaterländischen Sinnes auf deutschen Gymnasien. — Die Feier des Sedantages wurde mit einem öffentlichen Schülerturnen begangen, vor dessen Beginn der Erste der Oberprima, Bliedner, eine Ansprache an seine Mitschüler hielt.

Am 18. September bestand der von Grossh. Staatsministerium unserem Gymnasium zur Reifeprüfung für Prima überwiesene Zahntechniker Max Breitung diese Prüfung, nachdem er in den Tagen vom 12. bis 17. Septbr. die schriftliche Prüfung abgelegt hatte. Massgebend für diese Prüfung waren die Bestimmungen der Kgl. preuss. Verf. vom 11. Novbr. 1893.

Am 1. Octbr. ward Herr Hermann Goldner, der seit 1869 den Turnunterricht geleitet hat, in Folge andauernder Kränklichkeit in den Ruhestand versetzt. Möge ihm noch ein langes, freundliches Alter beschieden sein. Der Turnunterricht erfuhr nunmehr eine wesentliche Umgestaltung insofern, als die bisherige Vereinigung desselben an den drei Anstalten Gymnasium, Realgymnasium, Seminar in einer Hand aufgehoben wurde. Mit dem Unterricht am Gymnasium wurden betraut der Elementarlehrer am Gymnasium, Herr Barth, und Herr Lehrer Bergfeld.

Zu Michaelis erfolgte auch die Entscheidung über Herrn Dr. Krumbholz: seine dauernde Anstellung im Grossh. Staatsministerium ward in Aussicht genommen und einige Zeit darauf vollzogen. Das Gymnasium verliert in ihm einen ebenso trefflichen Lehrer wie liebenswürdigen Kollegen, dessen Scheiden allseitig bedauert wird. Der Direktor widmete ihm in der Morgenandacht Worte des Abschiedes und des Dankes. Die Lücke im Kollegium wurde ausgefüllt durch Berufung des Herrn Dr. Heubach.

Hermann Heubach, geb. am 16. Septbr. 1861 zu Olbersleben, besuchte das Gymnasium zu Weimar und studierte dann klassische Philologie, Germanistik und Geschichte in Jena und Berlin. Nach erfolgter Promotion und bestandener Staatsprüfung leistete er von Ostern 1886 bis 1887 das Probejahr an unserem Gymnasium ab und war zugleich mit vollem Unterricht und dem Ordinariat der Quarta betraut. Ostern 1887 wurde er an das hiesige Realgymnasium versetzt, wo 1888 auch seine definitive Anstellung erfolgte. Dieser Anstalt gehörte er bis Michaelis 1899 an, zu welcher Zeit er wieder an das Gymnasium berufen wurde.

Am 31. October ward die Erinnerungsfeier an die Reformation abgehalten. Herr Prof. Dr. Zimmermann hielt die Rede über Luthers Berufung nach Worms. — Durch Min.-Verf. vom 10. Decbr. erfolgte die Verleihung des Titels „Professor“ an die Herren Schmiedel, Dr. Zimmermann und Dr. Flex. Wir verfehlen nicht, auch an dieser Stelle dem Grossh. Staatsministerium unsern ehrerbietigsten Dank dafür abzustatten. — Am 17. Decbr. fand eine musikalische Schüleraufführung unter Leitung des Herrn Prof. Thureau in der Aula des Gymnasiums statt. — In mehreren Fachconferenzen wurde das Mass des im lateinischen Unterricht einzuübenden grammatischen Stoffes festgestellt unter Besprechung der dabei zu befolgenden methodischen Grundsätze. — Gleichfalls in einer Fachconferenz wurde die deutsche Lectüre der oberen Klassen neu geregelt.

Während der Weihnachtsferien wurde, zufolge eines Antrages der Direktion, in den Klassen Unterprima und Untersekunda Gasbeleuchtung eingerichtet, womit einem schweren Uebelstande endlich abgeholfen war. — Bei Beginn des Unterrichts im neuen Jahre fand die durch Min.-

Verf. angeordnete Feier der Jahrhundertwende statt. Der Direktor hielt die Ansprache. — Der Geburtstag Sr. Maj. des deutschen Kaisers ward festlich begangen. Herr Dr. Nicolai hielt die Festrede über das Deutschtum und die deutschen Schulen im Ausland. — Die schriftliche Reifeprüfung fand in den Tagen vom 12. bis 17. Februar statt. Die mündliche Reifeprüfung wurde unter dem Vorsitz des Regierungs- und Schulrates, Herrn Dr. Krumbholz, am 8. März abgehalten. Sechzehn Schüler traten in die Reifeprüfung ein und erhielten, abgesehen von einem Erkrankten, der die schriftliche Prüfung bereits abgeleistet hatte, die mündliche aber erst in einigen Wochen wird ablegen können, das Reifezeugnis, sieben von ihnen unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Ausserdem waren dem Gymnasium durch Ministerialverfügung vom 13. Jan., 22. Jan. u. 25. Jan. 1900 vier Extranee zur Prüfung überwiesen worden, zwei zur Nachprüfung, Georg Pracht aus Eisenach und Zahnarzt August Beyer aus Jena, zwei zur vollen Reifeprüfung, Robert Hahn aus Geisa und Kurt Fox aus Wenigenjena. Die beiden ersteren bestanden die Prüfung. Die beiden letzteren genügten zur Zeit noch nicht den Anforderungen. — Am 10. März fand die Entlassung der mit dem Reifezeugnis abgehenden Schüler statt. Der Primus Bliedner sprach im Namen der Abgehenden; der Direktor entliess dann die Abgehenden mit einer Rede, der er den Spruch zu Grunde legte: *in necessariis unitas, in dubiis libertas, in omnibus caritas*.

Durch Min.-Verf. vom 19. Februar 1900 wurde unserer Anstalt Eugen Seidel aus Gottesberg in Schlesien zur Reifeprüfung für Prima überwiesen. Diese Prüfung wurde in derselben Weise vorgenommen, wie im September 1899 die des Max Breitung (s. o.).

Am 23. März Abends starb nach kurzem, schmerzhaftem Krankenlager der Untersekundaner Arthur Kaiser, ein fleissiger und gewissenhafter Schüler, allgemein beliebt und geschätzt wegen seines treuen und lauternden Gemütes. Lehrer und Schüler gaben ihm das feierliche Grabesgeleite. Sein Andenken wird unter uns in Ehren bleiben.

Wir fügen den im vorigen Programm durch ein Versehen weggebliebenen Lebenslauf des seit Ostern 1898 an unserer Anstalt als ord. Lehrer wirkenden Herrn Dr. Hermann Helmbold bei:

Hermann Helmbold, geb. in Eisenach d. 30. Mai 1867, besuchte das Gymnasium in Eisenach und studierte dann klassische Philologie und deutsche Sprache in Jena, wo er 1890 promovierte und 1891 die Staatsprüfung bestand. Nachdem er bis Michaelis 1892 seiner Dienstpflicht genügt und Probe- und Seminarjahr abgeleistet hatte, war er bis Ostern 1895 am Gymnasium und Seminar zu Eisenach beschäftigt. Bis Ostern 1898, wo er als ordentl. Lehrer an das Gymnasium in Eisenach berufen wurde, bekleidete er nacheinander Lehrerstellen an der städtischen Beamtenschule in Nerchau i. S., an der Realschule in Ilmenau und an der höheren Knabenschule in Ürdingen a. Rh.

II. UNTERRICHT.

Übersicht der im Schuljahre 1898—99 behandelten Gegenstände.

Oberprima

Klassenlehrer: der Direktor.

- Lateinisch 7 St.: Tacitus Agricola, Germania, ab excessu d. Aug. IV und V in Auswahl. Cicero pro Murena. 3—4 St. Grammatische Wiederholungen, wöchentliche Klassenarbeiten. 1—2 St. Horaz. Sat. I, 1. 3. 9. II, 6. Ep. I, 2. 10. II, 3 (mit Auswahl). Aus den Oden wurde die Mehrzahl der in Ib noch nicht gelesenen Gedichte gelesen. 2 St. Der Direktor.
- Griechisch 6 St.: Sophokles, Oedipus Rex. Thukydides Buch VI und VII. 4 St. Grammatische Wiederholungen, mündliche und schriftliche Übungen, alle 14 Tage eine Übersetzung ins Griechische als Klassenarbeit, im Winter aus dem Griechischen. 1 St. Der Direktor. — Ilias zu Ende gelesen. 1 St. Schmidt.
- Deutsch 3 St.: Übersicht der Litteraturgeschichte von 1770 an, mit besonderer Berücksichtigung von Lessing, Schiller und Goethe; gelesen wurden Lessings Laokoon und Dramaturgie, Goethes Tasso und (teilweise) Gedichte: Schillers schwierigere Gedichte und philos. Aufsätze; einige Stücke Shakespeares in gemischtem Verfahren; acht Aufsätze. Im S. Kühn. Im W. Heubach.
- Französisch 2 St.: Gelesen wurde Racine Britannicus; Demogeot, Histoire de la Littérature française au moyen-âge. Grammat. Repetitionen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Schmidt.
- Englisch (wahlfrei) 2 St.: Gelesen: Hausknecht, The english Reader, Scott, Kenilworth. Dictate. Sprechübungen. Schmiedel.
- Religion 2 St.: Die Kirchengeschichte (einschliesslich Kirchenlied). Zustände und Aufgaben der gegenwärtigen Kirche. Gelesen wurden mehrere Schriften Luthers und Huttens und die Augsburgische Konfession. Schmiedel.
- Hebräisch 2 St.: Gen. 10—42 mit wenigen Auslassungen. 1. Sam. 1—14. Mess. Ps. 2. 8. 16. 45. 110. Amos. Schmiedel.
- Mathematik 4 St.: Stereometrie. Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz, unbestimmte Gleichungen. Wiederholungen aus allen Teilen der Mathematik. Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit; 3 häusl. Arbeiten. Hossfeld.
- Physik 2 St.: Akustik. Lehre vom Licht. Die Grundlehren der mathemat. Geographie. Hossfeld.
- Geschichte und Erdkunde 3 St.: Vom dreissigjährigen Kriege bis 1871. Bis Pfingsten Krumbholz, von da ab Kühn.

Unterprima.

Klassenlehrer: Herr Prof. Dr. Schmidt.

- Lateinisch 7 St.: Tac. ann. IV. V. VI, 1—7 in kombinierten Stunden mit Ia im Sommer; im Winter Germania und Cicero in Verrem IV. Horaz, die Oden des I. und ausgewählte des III. Buchs. Eine Anzahl Gedichte wurden gelernt. Leben des Horaz. Grammat. Wiederholungen. Klassenarbeiten. Besprechung griechischer Kunstwerke. S. der Direktor. W. Heubach.
- Griechisch 6 St.: Platon, Apologie. Demosthenes Olynthische Reden; Herodot, Partien aus Buch VII. Grammat. Wiederholungen. Klassenarbeiten. 4 St. Bis Pfingsten Krumbholz, dann Schmidt.
- Ilias IX—XXIV. Plan und Zusammenhang des Gedichts. 2 St. Schmidt.

- Deutsch 3 St.: Übersicht der Litteraturgeschichte von den Anfängen bis auf Lessing. Gelesen wurde ein Buch aus Wahrheit und Dichtung: Lessings Dramen: Emilia Galotti und Minna von Barnhelm, Goethes Götz von Berlichingen, Egmont und Iphigenie, Shakespeares Macbeth, zum Teil in gemischtem Verfahren. Vorträge der Schüler. 8 Aufsätze. S. Schmidt. W. Heubach.
- Französisch 2 St.: Molière, l'Avare. A. Thierry, Conquêtes des Danois en Angleterre. Grammatische Wiederholungen; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Schmidt.
- Englisch (wahlfrei) 2 St.: Hausknecht, The English Student. Marryat, The children of the New Forest und einzelne Gedichte. Sprechübungen und mündliche Inhaltsangaben im Anschluss an den Lesestoff; Diktate. Schmiedel.
- Hebräisch 2 St.: Unregelmässiges Nomen und Verbum mit entsprechenden schriftlichen Übersetzungsübungen. Gelesen wurde in Hollenbergs Übungsbuch und der Genesis. Schmiedel.
- Religion 2 St.: Geschichte der ausserchristlichen indo-german. Religionen. Gelesen wurde in den neutestamentlichen Briefen und aus dem Joh.-Evangelium. Schmiedel.
- Mathematik 4 St.: Trigonometrie. Anfangsgründe der Stereometrie. Lehre von den Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Alle vier Wochen eine Klassenarbeit; drei häusliche Arbeiten. Hossfeld.
- Physik 2 St.: Mechanik der starren, flüssigen und luftförmigen Körper. Akustik. Hossfeld.
- Geschichte und Erdkunde 3 St.: Von Karl dem Grossen bis zum westfälischen Frieden; Wiederholungen aus der Erdkunde über Deutschland. Bis Pfingsten Krumbholz, seitdem Kühn.

Obersekunda.

Klassenlehrer: Herr Prof. Dr. Kühn.

- Lateinisch 7 St.: Livius XXIII. XXIV. — Privativum gelesen Cic. pro lege Manilia. Sallust Jug teilweise. Wiederholung der Satzlehre nach Weber. Wöchentlich eine Arbeit zur Durchsicht 5 St. Kühn. Vergil Aen. III. VI; IX. XII teilweise. 2 St. S. Schmidt. W. Kühn.
- Griechisch 7 St.: Lysias, für den Gebrechlichen, gegen Eratosthenes. Auswahl aus Herodot I im Verein mit Ib von Pfingsten bis Michaelis, Herodot VII in Auswahl. Unvorbereitetes Übersetzen aus Xenophon Hellenika II, 2—4. Wiederholung der Formenlehre und Kasuslehre. Behandlung der Tempora und Modi nach Weber. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 5 St. Schmidt. — Homer Od. IX—XXIV. Plan und Zusammenhang des Gedichts. 2 St. Kühn.
- Deutsch 3 St.: Schiller: Jungfrau von Orleans, Braut von Messina, Maria Stuart, Don Carlos; Abschnitte der Nibelungen, mittelhochdeutsche Sprachlehre nach Martin. Übungen im Vortrag. Neun Aufsätze. Zu Hause lasen die Schüler Herders Cid und Kleists Prinz von Homburg. Schmiedel.
- Französisch 2 St.: Sprachlehre: Plötz Lekt. 66—75. Repet. Lekt. 76—79. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Gelesen wurde A. Daudet: Le siège de Berlin; La partie de billard; La mort de Chauvin; La chèvre de M. Seguin; Les vieux; Le bandit Quastana; privatim: Un décoré du 15 août; Kadour et Katel; Salvette et Bernardou; Les trois sommations. Combiniert mit Ib: Mahomet. Charlemagne. Prise de Constantinople (aus Meurers französ. Lesebuche Teil I.) Nicolai.
- Religion 2 St.: Das Leben Jesu und die Geschichte des Urchristentums. Gelesen wurde in den Evangelien und paulinischen Briefen. Schmiedel.
- Hebräisch 2 St.: Regelmässige Formenlehre nach Hollenberg. Schmiedel.
- Mathematik 4 St.: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen 2. Grades nebst Anwendungen. Quadratur und Rektifikation des Kreises. Massbeziehungen am Dreieck, Algebraische Geometrie. Alle 4 Wochen eine Klassenarbeit; drei häusl. Arbeiten. Hossfeld.
- Physik 2 St.: Lehre von den elektrischen Strömen. Lehre von der Wärme. Hossfeld.

Geschichte und Erdkunde 3 St.: Die Republik Rom, das Caesarenreich und die Geschichte des Mittelalters bis zu Karl dem Grossen. Wiederholungen aus der Erdkunde über das ausserdeutsche Europa. Kühn.
 Stenographie 2 St. (wahlfrei, von Ostern bis zu den Sommerferien Fortbildungskursus). Zusammen mit Untersekunda. Barth.

Untersekunda.

Klassenlehrer: Herr Prof. Dr. Oesterheld.

Lateinisch 8 St.: Cic. Cat. Maior. Sallust. Bell. Jug. 4 St. Grammatik nach Weber. Wöchentliche Klassen- oder Hausarbeiten. 2 St. — Verg. Aen. I. II. Einzelne Abschnitte auswendig gelernt. Einige Gedichte von Catull und Ovid. 2 St. Oesterheld.
 Griechisch 7 St.: Xenophon Anabasis II, c. 2—VI. Wiederholung der Formenlehre. Satzlehre des Nomens nach Webers Sprachlehre. Klassenarbeiten. 5 St. Von Pfingsten bis Michaelis im Verein mit IIa Herodot I in Auswahl. 3 St. Schmidt. Homer Od. I—VIII. Einzelne Abschnitte auswendig gelernt. 2 St. S. Kühn. W. Heubach.
 Deutsch 2 St.: Das Lied von der Glocke, Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea, Zriny und Herzog Ernst von Schwaben teils in der Klasse teils zu Hause gelesen. Übungen im prosaischen und poetischen Vortrage. 10 Aufsätze. Flex.
 Französisch 2 St.: Meurer, franz. Lesebuch Teil 1, Abschn. III, 4—9, IV, 1—9; privatim gelesen wurde Abschn. V, 1—5. Übungen im mündlichen Gebrauch der französischen Sprache. Sprachlehre nach Plötz Schulgrammatik, Lekt. 50—65. Wiederholungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Nicolai.
 Geschichte und Erdkunde 3 St.: Geschichte des alten Orients und der Hellenen (dabei gelegentlich Unterweisungen über antike Kunst). Wiederholungen aus der Erdkunde über Asien und Afrika. bis Pfingsten Krumholz, bis Michaelis Nicolai, im Winter Kühn.
 Religion 2 St.: Religions- und Literaturgeschichte der Juden mit besonderer Berücksichtigung der Propheten. Schmiedel.
 Mathematik 4 St.: Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, nebst Anwendungen. Proportionen. Ähnlichkeit der Figuren; Inhaltsberechnung gradliniger Figuren. Drei häusliche Arbeiten. Klassenarbeiten. Zimmermann.
 Physik 2 St.: Die Grundlehren der Chemie. Magnetismus und statische Elektrizität. Hossfeld.
 Stenographie 2 St.: (wahlfrei). Nach Gabelsbergers System. Barth.

Obertertia.

Klassenlehrer: Herr Dr. Nicolai.

Lateinisch 8 St.: Caesar. Bell. Gall. V, 37—58. VI, VII. Sprachlehre nach Weber, die Pronomina, das Verbum, §§ 57—138. Wiederholung der Lehre vom Nomen und der Formenlehre. Wöchentliche Klassen- oder Hausarbeiten. 6 St. Nicolai. — Ovid Metam. nach Siebelis Auswahl Nr. 4, 37. Einige Stücke auswendig gelernt. 2 St. Nicolai.
 Griechisch 7 St.: Meurer Übungsbuch II. Xenophon Anab. I. Sprachlehre nach Weber, Abschluss und Wiederholung der gesamten Formenlehre. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Oesterheld.
 Deutsch 2 St.: Gedichte der Eichermeyerschen Sammlung erklärt und gelernt. Übungen im Erzählen. Lehre von der Wortbildung und den Bindewörtern im Anschluss an Lesestücke aus Wendt II. Teil. 12 Aufsätze. Nicolai.
 Französisch 3 St.: Sprachlehre nach Plötz Schulgrammatik Lektion 7—23, 29—36, 39—49. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Kleine Sprechübungen. — Gelesen Abschnitte aus Meurers franz. Lesebuch. Schmidt.

- Religion 2 St.: Die Apostelgeschichte und dazu passende Stücke aus paulinischen Briefen wurden gelesen. Bilder aus der Kirchengeschichte. Abschluss und Wiederholung des Katechismus. Schmiedel.
- Mathematik 3 St.: Multiplikation und Division, Zerlegung in Faktoren, Addition und Subtraktion der Brüche. Lehre vom Kreise. Flächengleichheit. Konstruktionsaufgaben. Klassenarbeiten. Zimmermann.
- Naturkunde 2 St.: Mineralienkunde. Geschichte der Entstehung und Umbildung der Erdoberfläche. Barth.
- Geschichte 2 St.: Deutschland von 1517 bis 1871. Oesterheld.
- Erdkunde 1 St.: Deutschland und Mitteleuropa. Oesterheld.

Untertertia.

Klassenlehrer: Herr Prof. Dr. Zimmermann.

- Lateinisch 8 St.: Caesar, Bell. Gall. I, II. Unvorbereitetes Übersetzen aus den genannten Büchern. Satzlehre des Nomens nach Weber §§ 1—72. Wiederholung der Formenlehre. Wöchentliche Haus- oder Klassenarbeiten. Dazu im Winterhalbjahr Durchnahme der Prosodie und Erklärung des Hexameters. Ovid Metamorph. nach Siebelis' Auswahl Heft I, 2, 8. Stück 2 auswendig gelernt. Zimmermann.
- Griechisch 7 St.: Sprachlehre nach Weber bis zu den Verba liquida. Lesestoff: Meurer, griechisches Lesebuch I. Teil. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, daneben schriftliche Einübung der Formen. Flex.
- Deutsch 2 St.: Gedichte der Echtermeyerschen Sammlung erklärt und teilweise gelernt; das Wichtigste über die Form der Dichtungen. Beugung des Verbums. Übungen im Gliedern einer Aufgabe; 12 Aufsätze. Meder.
- Französisch 3 St.: Plötz' Elementarbuch Lekt. 60—85, Grammatik Lekt. 1—6, 24—28. Übungen im Lesen und Übersetzen. Klassenarbeiten alle 14 Tage. Flex.
- Religion 2 St.: Leben und Lehre Jesu nach den Synoptikern. 2. Artikel. Kirchenlieder. Meder.
- Mathematik 3 St.: Kongruenz der Dreiecke. Parallelogramm und Trapez. Konstruktionsaufgaben. Addition, Subtraktion und Multiplikation mit Buchstaben. Klassenarbeiten. Zimmermann.
- Naturkunde 2 St.: Schwierigere Pflanzenfamilien. Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen, Übersicht über das Pflanzenreich. Bau des menschlichen Körpers. Übersicht über das gesamte Tierreich. Bau der Gliedertiere. Barth.
- Geschichte 2 St.: Deutschland bis 1555. Oesterheld.
- Erdkunde 1 St.: Das ausserdeutsche Europa. Meder.

Quarta.

Klassenlehrer: Herr Prof. Dr. Flex.

- Lateinisch 9 St.: Cornelius Nepos: Pausanias, Aristides, Cimon, Thrasybulus, Dion, Cato. 5 St. Sprachlehre: Die Elemente der Syntax im Anschluss an das Übungsbuch von Meurer, Wiederholung der Formenlehre nach Flex' latein. Elementar-Grammatik. Haus- und Klassenarbeiten. 4 St. Flex.
- Deutsch 2 St.: Übungen im Lesen und Erzählen. Gedichte der Echtermeyerschen Sammlung erklärt und gelernt. Flexion des Substantivs. Lehre von den Satzzeichen im Anschluss an die Satzlehre. 13 Aufsätze. Helmbold.
- Französisch 4 St.: Regelmässige Formenlehre nach Plötz' Elementarbuch (Plötz-Kares Ausgabe B), Kap. 1—32, 37—41, 45—49 des Lesebuchs und der Elementargrammatik. Übungen im mündl. Gebrauch der französ. Sprache. Haus- und Klassenarbeiten. Nicolai.
- Religion 2 St.: Bibellesen im alten Testament (mit Ausschluss der prophetischen Bücher). Behandlung des 1. Artikels. Lieder und Sprüche. Barth.

- Mathematik 2 St.: Die geometrischen Grundgebilde an Würfel, Säule, Vierflächner, Achtfächner, Walze, Kegel und Kugel zur Anschauung gebracht. Lehre von den Parallelen, Kongruenz der Dreiecke, Einführung in die geometrische Zeichensprache. Zimmermann.
- Rechnen 2 St.: Wiederholung der gemeinen Brüche, die zehnteiligen Brüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung. Allgemeine Rechnungen mit Prozents, Gewinn- und Verlustrechnung mit Prozents, Rabattrechnung. Verteilungsrechnung. Zimmermann.
- Naturkunde 2 St.: Einfachere Pflanzenfamilien. Anleitung zum Bestimmen nach Linné. Kriechtiere Lurche, Fische, Weichtiere und Würmer. Barth.
- Geschichte 2 St.: Griechische und römische Geschichte nach Dav. Müller. Helmbold.
- Erdkunde 2 St.: Asien, Afrika, Amerika, Australien. Nicolai.

Quinta.

Klassenlehrer: Herr Meder.

- Lateinisch 9 St.: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Unregelmässige Verba. Ausnahmen der Genusregeln. Accus. c. Inf., Ablat. absol., Particip. coniunctum. „Dass“-Sätze, Sätze mit cum und postquam. Lesen und Übersetzen nach Meurer, Ilias latine. Wöchentliche Klassen- und Hausarbeiten. Meder.
- Deutsch 3 St.: Übungen im Lesen, Erzählen und Deklamieren. Gedichte der Echtermeyerschen Sammlung erklärt und gelernt. Lehre vom Satz, von den Satzzeichen und vom Verhältniswort. Rechtschreibübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; dazwischen je ein Diktat. Nibelungen- und Iliassage. Meder.
- Religion 2 St.: Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Das 3. Hauptstück, Lieder und Sprüche gelernt. Helmbold.
- Rechnen 4 St.: Zeitrechnung. Die gemeinen Brüche. Einfache Regeldetri mit gemeinen Brüchen. Barth.
- Naturkunde 2 St.: Beschreibung der einfachsten Pflanzenfamilien. Einheimische Säugetiere und Vögel mit Heranziehung der hauptsächlichsten ausländischen Vertreter. Beobachtung der Witterungsverhältnisse Eisenachs. Barth.
- Geschichte 2 St.: Thüringische und deutsche Geschichte bis 1871. Helmbold.
- Erdkunde 2 St.: Wiederholung und Erweiterung des Unterrichtsstoffs der Sexta. Länderkunde des ausserdeutschen Europa. Die Ozeane. Helmbold.
- Schreiben 2 St.: Das lateinische und deutsche Alphabet. Ein- u. mehrzeilige Vorschriften. Takt-schreiben. Barth.

Sexta.

Klassenlehrer: Herr Dr. Helmbold.

- Lateinisch 9 St.: Regelmässige Formenlehre unter Benutzung der Grammatik von Flex und des Lesebuchs von Meurer, Teil 1. Wöchentliche Haus- und Klassenarbeiten. Helmbold.
- Deutsch 3 St.: Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Stücken aus dem deutschen Lesebuch von Wendt, Teil 1. Gedichte aus der Echtermeyerschen Sammlung besprochen und gelernt. Wöchentliche Diktate; einige kleine Aufsätze. Die Grundzüge der deutschen Sprachlehre (Redeteile, Satzteile, einfacher und zusammengesetzter Satz). Im Sommer deutsche, im Winter griechische Sagen. Helmbold.
- Religion 3 St.: Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Schäfer. Die 10 Gebote mit Erklärung. Lieder und Sprüche gelernt. Meder.
- Rechnen 3 St.: Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten, ein- und mehrfach benannten Zahlen. Einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen. Barth.
- Naturkunde 2 St.: Beschreibung einzelner Pflanzen und Tiere (Säugetiere u. Vögel). Fortlaufende Beobachtungen des Windes, Wetterglases und Wärmemessers. Barth.
- Erdkunde 2 St.: Heimatskunde von Thüringen und Deutschland. Barth.
- Schreiben 2 St.: Das lateinische und deutsche Alphabet entwickelt aus den Grundzügen, verbunden zu Wörtern und kurzen Sätzen. Takt-schreiben. Barth.

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

In allen Klassen.

Die heilige Schrift.
Das Gesangbuch f. d. Grossherzogtum Sachsen.
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Berlin.
Nicolai, Katechismus, Sonderausgabe f. Gymnasien und andere höhere Schulen.
Putzger, histor. Schulatlas.

Von Sexta bis Obertertia.

Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte.
Schäfer, biblische Geschichte.

Von Sexta bis Quarta.

Flex, lat. Elementargrammatik.
Daniel, Leitfaden der Geographie.
Schellen, Aufgaben zum Rechnen.

In Sexta und Quinta.

Lüddecke, Elementar-Atlas.
Wendt, deutsches Lesebuch I.

Von Quarta bis Sekunda.

Lüddecke, Schulatlas, Mittelstufe.

Von Quarta bis Obertertia.

Wendt, deutsches Lesebuch II.

Von Untertertia bis Prima.

Weber, griech. Grammatik.
Weber, Elemente der latein. Syntax.
Plötz-Kares, franz. Schulgrammatik, Ausg. B.
Daniel, Lehrbuch der Geographie.
Reidt, Aufgabensammlung aus der Arithmetik und Algebra.
Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie.

In Tertia.

Meurer, franz. Lesebuch I.
Eckertz, Hilfsbuch der deutschen Geschichte.

In Sekunda und Prima.

Schmidt, Leitfaden für den Religionsunterricht.

In Sekunda.

Dietsch, Grundriss der Weltgeschichte I. II.

Von Obersekunda bis Prima.

Novum testamentum graece ed. Tischendorf oder ed. Nestle.
Schlömilch, logarithm. und trigonom. Tafeln.
Martin, mittelhochd. Grammatik.
Hollenberg, hebr. Schulbuch.

In Prima.

Dietsch, Grundriss der Weltgeschichte II. III.
Biblia hebraica.
Noack, kirchengeschichtl. Lesebuch.

In Sexta.

Meurer, lat. Lesebuch für Sexta.

In Quinta.

Meurer, Ilias latine.

In Quarta.

Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch für Quarta.
Müller, alte Geschichte für die Anfangsstufe.
Plötz-Kares, französisches Elementarbuch.
Bliedner, Flora von Eisenach.

In Untertertia.

Meurer, griech. Lesebuch I.
Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch für Tertia.

In Obertertia.

Meurer, griech. Lesebuch II.
Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch für Sexta.

In Oberprima.

Wrobel, Leitfaden der Stereometrie.

III. STIFTUNGEN.

1. Das Brotstipendium genossen der Oberprimaner Bliedner, der Obertertianer Schultze, die Untertertianer Barth und Krauss (M.-V. 6. Mai 1897. 30. April 1898. 28. April 1899).
2. Das Fuldaische Bücherstipendium der Unterprimaner Bach (M.-V. 5. April 1894).
3. Das Übersche Stipendium der Oberprimaner Karl (M.-V. 14. Mai 1899).
4. Das Asverusische der Obertianer Bauss.
5. Das Calmbergische die Oberprimaner Pöbel, Bach, der Obersekundaner Leinhos, die Untersekundaner Meyer, Osswald, Heiland (M.-V. 24. Oktober 1899).
6. Das Elmptische der Oberprimaner Karl, der Untersekundaner Strobel, der Obertertianer Bauss.
7. Das Storchsche der Obertertianer Schultze bis auf Weiteres, unter der Voraussetzung, dass er das hiesige Gymnasium besucht und sich inzwischen nicht ein besser Berechtigter um das Stipendium bewirbt (M.-V. 3. April 1896).
8. Die Wienerische Familienstiftung (vgl. Jahresber. 1897 S. 13) ist von dem Kollator, Herrn Staatsanwalt Siefert in Weimar, von Ostern 1899 ab bis Ostern 1900 dem Obertertianer Walther Schultze verliehen worden.
9. Das Fürstliche Gymnasialstipendium erhielten die Oberprimaner Bliedner, Pöbel, Karl, Bach, der Obersekundaner Leinhos, die Untersekundaner Hertel, Heiland, Meyer, die Obertertianer Herbst, Bauss und Floss, der Untertertianer Mähler (M.-V. 9. März 1900).
10. Das Görwitzische der Oberprimaner Karl.
11. Das v. Eichel-Streibersche Stipendium der Untertertianer Krauss und der Sextaner Sonderhof (M.-V. 15. November 1899).
12. Die Schreib-Preise erhielten die Quartaner Reinhard, Schulze, die Quintaner Hartung, Wagner, die Sextaner Bindel, Jähler.
13. Nach dem Vorschlage der Lehrerkonferenz wurde 21 Schülern theils eine ganze, theils eine halbe Schulgeldfreistelle gewährt (M.-V. 20. April 1899).
14. Die Caesar Butschke-Stiftung, mit einem Kapital von 10000 Mark 1889 gegründet (Jahresbericht 1889 S. 8 f. 1893 S. 6 f). Vgl. oben S. 3.
15. Die Carl Otto Hensgen-Stiftung, mit einem Kapital von 4500 Mark 1886 gegründet. (Vgl. Jahresbericht 1897 S. 5.). Die Zinsen sind nach der Bestimmung der Stifter am 10. Mai 1898 an drei Obertertianer verteilt worden.

IV. SAMMLUNGEN.

Die Carl Alexander-Bibliothek erhielt folgende Geschenke, für die wir unsern ergebensten Dank aussprechen:

1. Von Seiner Königl. Hoheit dem Grossherzog: Die Fortsetzung der Veröffentlichungen des Allgemeinen Vereins für Deutsche Litteratur: Seidel, Transvaal. — Hanslick, am Ende des Jahrhunderts. — Tanera, aus drei Welttheilen. — Below, Mexico. — Zabel, Russische Litteraturbilder. — Lindau, An der Westküste Klein-Asiens. — Durch Überweisung der Grossherzogl. Bibliothek in Weimar: 8 Bände.

2. Von weiland Ihrer Königl. Hoheit der Frau Grossherzogin: Goethes Werke. Herausgegeben im Auftrag der Grossherzogin von Sachsen I, 19, 22. III, 10. — D. Martin Luthers Werke. Kritische Gesamtausgabe. 16. Bd.

3. Vom Grossherzogl. Sächs. Staatsministerium, Departement des Cultus: Lehfeldt, Bau- und Kunst-Denkmäler Thüringens. Heft XXVII. — Riedel, welche Forderungen werden an einen guten Blitzableiter gestellt? — Preussische Statistik 151. Das gesammte niedere Schulwesen im

Preussischen Staate im Jahre 1896. — Landtagsverhandlungen 1899/1900. — Statistik der dem Cultusdepartement des Grossh. Staatsministeriums unterstellten Unterrichts- und Erziehungsanstalten im Grossherzogtum Sachsen. — Eine photographische Nachbildung der: *Europae descriptio anno MDLXXII* von Gerardus Mercator Rupelmondanus. — *Monumenta Germaniae historica* ... *Poetarum latinorum medii aevi* tomi IV pars prior. — *Epistolarum* tomi II pars III. — Reichsgesetzblatt 1899.

4. Von der Königl. Bayerischen Akademie der Wissenschaften zu München, philos.-philol. und histor. Klasse: Sitzungsberichte 1898. II, 3. 1899. 1, 2, 3. II, 1. — Abhandlungen XXI, 2. — *Monumenta Tridentina*, Hefte IV u. V.

5. Von der Grossherzogl. Bibliothek in Weimar: Zuwachs der Grossherzogl. Bibliotheken zu Weimar in den Jahren 1896 bis 1898.

6. Vom Grossherzogl. Rechnungsamt in Eisenach: *Allgemeiner Anzeiger der Deutschen*, aus den Jahren 1824 bis 1843. 24 Bände

7. Vom Vorstand des Deutschen Sprachvereins zu Weimar: Einhundert Mark.

8. Von Herrn Schlosshauptmann Major von Cranach: 27 photographische Ansichten aus Neapel, Pompeji, Salerno, Bologna u. a. — *Fliedner, das Paradies*. — *Jungbrunnen*, 2 Hefte.

9. Von Herrn Direktor Dr. Buchner in Eisenach: Richter, F. Freiligrath als Übersetzer. — *Geographische Zeitschrift*. Herausg. von A. Hettner. 5. Bd. Hefte 3—11.

10. Von Herrn Dr. jur. W. Meister, K. Preuss. Landrat des Kreises Hannover-Linden: *Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde*. Bände 13, 14, 15, 16. — Mitteilungen an die Mitglieder des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde. Jahrgänge 1888, 1889.

11. Von Herrn Geh. Hofrath Dr. Weniger in Weimar: Nachbildung des in der K. Bibliothek zu Berlin bewahrten Original exemplars des von Luther im Jahre 1517 veranstalteten Druckes seiner Thesen.

12. Von Herrn Prof. Dr. Kühn in Eisenach: Meyer, indogermanische Mythen.

13. Von Herrn Dr. G. Bornemann in Eisenach: *Eisenacher Tageblatt*, 4. Jahrg. 1870. — *Eisenacher Zeitung*, 1. Jahrg. 1871.

14. Von Herrn Hoffbuchdruckereibesitzer Kahle in Eisenach: Kahle, Aus Eisenachs guten und bösen Tagen. 2. Heft. 1811—1820. — *Adressbuch für Eisenach* 1898.

15. Von Herrn Kammergutspächter B. C. Weber in Trenkelhof: 2 Bde. u. 26 Hefte u. Blätter.

16. Von Herrn Erich Huldshinsky in Berlin: *Des grossen Feldherrns Eugenii* ... *Heldenthaten*. Frankfurt, 1718. 2 Bände.

Auch die Abteilung „Wartburg-Bibliothek“ erhielt einigen Zuwachs.

Unsere besonderen Dank stellen wir dem Gemeinderath der Grossh. Residenzstadt Eisenach ab für die Bewilligung eines jährlichen Beitrages von 200 Mk. für die Carl-Alexander-Bibliothek.

Für die Naturwissenschaftliche Sammlung schenkten:

Herr Rittergutsbesitzer Freiherr Alexander von Boyneburgk: eine Käfer- und Schmetterlingssammlung
Herr Dr. phil. G. Bornemann: *Antipathes Carise Sertularia* aus dem Mittelmeere.

Herr Hüttenwerksverwalter Burkhardt in Schmalkalden: eine Anzahl Mineralien aus der Gegend von Schmalkalden.

Für die physikalische Sammlung schenkten:

der Abiturient von Livonius eine Influenzmaschine mit vielen Nebenapparaten, die Abiturienten Ostern 1900 einen Apparat.

Ausserdem wurde aus der Sammlung des Realgymnasiums dem Gymnasium ein Skioptikon überwiesen.

V. LEHRER.

1. Dr. Apelt, Professor und Direktor, Klassenlehrer von Ia.
Ia Lateinisch 7 St. Griechisch 5 St.
2. Dr. Schmidt, Professor, Klassenlehrer von Ib.
Ia Französisch 2 St. Homer 1 St. Ib. Griechisch 6 St. Französisch 2 St. IIa Griechisch 5 St. IIIa Französisch 3 St.
3. Dr. Kühn, Professor, Klassenlehrer von IIa.
Ia Geschichte 3 St. Ib Geschichte 3 St. IIa Lateinisch 7 St. Homer 2 St. Geschichte und Erdkunde 3 St. IIb Geschichte 3 St.
4. Dr. Oosterheld, Professor, Klassenlehrer von IIb.
IIb Lateinisch 8 St. IIIa Griechisch 7 St. Geschichte und Erdkunde 3 St. IIIb Geschichte 2 St.
5. Schmiedel, Professor.
Ia Religion 2 St. Hebräisch 2 St., verbunden mit Unterprima. Ib Religion 2 St. IIa Religion 2 St. Deutsch 3 St. Hebräisch 2 St. IIb Religion 2 St. IIIa Religion 2 St. Ausserdem Ia Englisch 2 St. und Ib Englisch 2 St.
6. Dr. Zimmermann, Professor, Klassenlehrer von IIIb.
IIb Mathematik 4 St. IIIa Mathematik 3 St. IIIb Lateinisch 8 St. Mathematik 3 St. IV Mathematik und Rechnen 4 St.
7. Dr. Flex, Professor, Klassenlehrer von IV.
IIb Deutsch 2 St. IIIb Griechisch 7 St. Französisch 3 St. IV Lateinisch 9 St.
8. Dr. Nicolai, Klassenlehrer von IIIa.
IIa Französisch 2 St. IIb Französisch 2 St. IIIa Lateinisch 8 St. Deutsch 2 St. IV Französisch 4 St. Erdkunde 2 St.
9. Dr. Hossfeld.
Ia Mathematik 4 St. Physik 2 St. Ib Mathematik 4 St. Physik 2 St. IIa Mathematik 4 St. Physik 2 St. IIb Physik 2 St.
10. Dr. Heubach.
Ia Deutsch 3 St. Ib Lateinisch 7 St. Deutsch 3 St. IIb Griechisch 7 St. von Michaelis an.
11. Dr. Helmbold, Klassenlehrer von VI.
IV Geschichte 2 St. Deutsch 2 St. V Religion 2 St. Geschichte und Erdkunde 4 St. VI Latein 9 St. Deutsch 3 St.
12. Meder, Klassenlehrer von V.
IIIb Religion 2 St. Deutsch 2 St. Erdkunde 1 St. V Lateinisch 9 St. Deutsch 2 St. VI Religion 3 St.
13. Barth, Elementarlehrer.
IIa Stenographie nach Gabelsberger 2 St. IIIa Naturbeschreibung 2 St. IIIb Naturbeschreibung 2 St. IV Religion 2 St. Naturbeschreibung 2 St. V Rechnen 4 St. Naturbeschreibung 2 St. Schreiben 2 St. Turnen 2 St. VI Rechnen 3 St. Naturbeschreibung 2 St. Heimats- und Erdkunde 2 St. Schreiben 2 St. Turnen 2 St.

Ausserordentliche Lehrer.

Professor Thureau. Gesangunterricht in allen Klassen 4 St.

Lehrer Bergfeld, Turnlehrer, Turnunterricht in I. II. III. IV. 6 St.

Grossherzogliche Zeichenschule: Direktor Professor Kugel. Zeichenunterricht in den drei untersten Klassen, je 2 St.

VI. Schüler - Verzeichnis.

Oberprima.

1. Ernst Bliedner a. Eisenach.
2. Arno Poebel a. Eisenach.
3. Paul Karl a. Geisa.
4. Willy Bornemann a. Eisenach.
5. Otto Sieckel a. Bleicherode.
6. Richard Bach a. Dermbach.
7. Paul v. Livonius a. Eisenach.
8. Oskar Dobschall a. Eisenach.
9. Julius Blüth a. Eisenach.
10. Paul Buchart a. Eschwege.
11. Otto Salzmann a. Eisenach.
12. Walter Böhme a. Berlin.
13. Wolfgang Hiller v. Gaertringen a. Eisenach.
14. Paul Mahr a. Creuzburg a/W.
15. Paul Tormann a. Mittelshof bei Eisenach.
16. Erich Thon a. Vacha.

Unterprima.

1. Kurt Peters a. Eisenach.
2. Franz Gressler a. Berlin.
3. Otto Kallenbach a. Eisenach.
4. Fritz Volland a. Eisenach.
5. Walter Göbel a. Eisenach.
6. Hans Sorsche a. Eisenach.
7. Paul Bechmann a. Eisenach.
8. Bruno Neuhaus a. Eisenach.
9. Paul Stöhr a. Eisenach.
10. Max Bettmann a. Geisa.
11. Karl Schwabe a. Eisenach.
12. Friedrich Blankenburg a. Weimar

Obersekunda.

1. Karl Gebhard a. Berka a/W.
2. Botho Müller a. Eisenach.
3. Karl Schmidt a. St. Wendel (Rheinprovinz).
4. Heinr. Schroeder a. Heubach (S.-M.)
5. Robert Leinhos a. Vacha.
6. Edgar Grünbaum a. Eisenach.
7. Fritz Bliedner a. Eisenach.
8. Adolf Zietlow a. Eisenach.
9. Max Ratenbacher a. Eisenach.
10. Paul Schäfer a. Berka a/W.
11. Herbert Grünbaum a. Geisa.
12. Ulrich v. Scharfenberg a. Kalkhof Kreis Eschwege.
13. Hans Zimmer a. Eisenach.
14. Wilhelm Erbe a. Hönnebach.
15. Rudolf Peipers a. Göttingen.
16. Adolf Rieth a. Eisenach.

Untersekunda.

1. Emil Müller a. Berteroda.
2. August Lindner aus Berka a/W.
3. Arthur Kaiser a. Eisenach.
4. Kurt Hassenstein a. Ilmenau.
5. Karl Schlüter a. Eisenach.
6. Hans Strobel a. Eisenach.
7. Felix Moeller a. Berka a/W.
8. Fritz Heiland a. Eisenach.
9. Max Meyer a. Eisenach.
10. Martin Wrede a. Eisenach.
11. Werner Stegmann a. Eisenach.
12. Erich Rudolph a. Wiesbaden.
13. Arno Liebe a. Marksuhl.
14. Gerhard Osswald a. Eisenach.
15. Hans Hertel a. Eisenach.
16. Gustav Kleemann a. Eisenach.
17. Otto Erbe a. Eisenach.
18. Julius Steinberger a. Eisenach.
19. Konrad Schulz a. Eisenach.
20. Lothar Peters a. Eisenach.
21. Max Volgmann a. Eisenach.
22. Bruno Deubel a. Dermbach.
23. Erich Schmith a. Dermbach.

Obertertia.

1. Martin Wernick a. Eisenach.
2. Walter Schultze a. Eisenach.
3. Hans Krüger a. Eisenach.
4. Max Bauss a. Mittelsdorf i/Rhön.
5. Otto Herbst a. Eisenach.
6. Walter Floss a. Beutnitz b. Dornbg.
7. Kurt Wilhelm a. Eisenach.
8. Hermann Stichling a. Frauensee.
9. Otto Issleib a. Krauthausen.
10. Eugen Jennicke a. Eisenach.
11. Karl Wehr a. Eisenach.
12. Emil Neumann a. Maiwaldan, Schl.
13. Richard Witthauer a. Eisenach.
14. Willy Tormann a. Mittelshof.
15. Wilhelm Kieser a. Eisenach.
16. Ernst Hartung a. Berterode.
17. Paul Schäfer I a. Eisenach.
18. Otto von Boyneburgk a. Stedtfeld.
19. Max Peupelmann a. Eisenach.
20. Hans v. Buttler a. Volkenroda bei Mühlhausen.
21. Eduard Weber a. Trenkelhof b.E.
22. Otto Schäfer II a. Berka a. W.
23. Immanuel Dammann a. Eisenach.
24. Gustav Schäfer III a. Eisenach.
25. Kurt Bauer a. Langensalza.

Untertertia.

1. Paul Machler a. Wünschensuhl.
2. Walter Bechmann a. Eisenach.
3. Franz Wenzel a. Ilmenau.
4. Kurt Schlüter a. Eisenach.
5. Konrad Flex a. Eisenach.
6. Erich Hoppert a. Eisenach.
7. Paul Gerstung a. Vacha.
8. Hans Siber a. Eisenach.
9. Hugo Rösing a. Eisenach.
10. Fritz Leschner a. Crangen, Pom.
11. Hans Kalcher a. Eisenach.
12. Robert Fischer a. Weimar.
13. Werner v. Eichel a. Eisenach.
14. Johannes Neumann a. Maiwaldau, Schlesien.
15. Hermann Trabert a. Eisenach.
16. Ernst Hertel a. Eisenach.
17. Fritz Nolte a. Eisenach.
18. Otto Burkhardt a. Neuhütte.
19. Richard Steinberg a. Eisenach.
20. Thilo v. Westernhagen a. Eisenach.
21. Franz Deussing a. Ruhla G.A.
22. Herman Barth a. Eisenach.
23. Karl Arburg a. Ruhla G.A.
24. Arthur Kuchler a. Ilmenau.
25. Fritz Kleinsorge a. Gerstungen.
26. Ernst Krauss a. Wünschensuhl.
27. Friedrich Stolze a. Eisenach.

Quarta.

1. Felix Hertel a. Eisenach.
2. Friedrich Israel a. Wanfried.
3. Hans Schulze a. Eisenach.
4. Franz Habersang a. Eisenach.
5. Arthur Voigt a. Hannover.
6. Walter Flex a. Eisenach.
7. Georg Beerbaum a. Werder bei Potsdam.
8. Joach. Reinhard a. Kaltennordheim.
9. Heinz Hoppert a. Ruhla.
10. Hans Waltherhöfer a. Lengsfeld.
11. Erich Henzschel a. Eisenach.
12. Gustav Jung a. Eisenach.
13. Wilhelm Tyroff a. Eisenach.
14. Julius Wachtel a. Gehaus.
15. Paul Hiersemann a. Eisenach.
16. Kurt von Boyneburgk a. Stedtfeld.
17. Ernst Efftger a. Eisenach.
18. Hans v. Boyneburgk a. Stedtfeld.
19. Karl v. Scharfenberg a. Kalkhof.
20. Arthur Werner a. Eisenach.
21. Karl Meyer a. Eisenach.
22. Werner Rose a. Dermbach.

23. Moritz Mittenzwey a. Eisenach.
24. Rudolf Neumann a. Maiwaldau in Schlesien.
25. Albrecht Grosse a. Möhra.
26. August Wittich a. Wernshausen.
27. Theodor Haenert a. Gerstungen.
28. Rudolf Deussing a. Ruhla.
29. Georg Weber a. Trenkelhof b. E.

Quinta.

1. Hans Schmiedel a. Eisenach.
2. Hans Bechmann a. Eisenach.
3. Otto Krausse a. Eisenach.
4. Otto Zentler a. Braila, Rumän.
5. Ernst v. Stenglin a. Eisenach.
6. Armin Hartung a. Eisenach.
7. Ludwig Zangenberg a. Eisenach.
8. Walter Mahr a. Creuzburg.
9. Arthur Steinberg a. Eisenach.
10. Armin Schlüter a. Eisenach.
11. Oswin Winkelmann a. Eisenach.

12. Adolf Brauer a. Eisenach.
13. Edgar Zentler a. Braila, Rumän.
14. Alfred Wagner a. Gerstungen.
15. Hans Bergfeld a. Eisenach.
16. Walter Bornemann a. Eisenach.
17. Walter Tormann a. Mittelshof.
18. Alfred Kallenbach a. Eisenach.
19. Walter Westphal a. Herda.
20. Karl Kallenbach a. Eisenach.
21. Otto Kohlhaas a. Eisenach.
22. Wilhelm Werner a. Eisenach.
23. Norbert Schaberick a. Eisenach.
24. Walter Sunkel a. Süss b. Gerstungen.

Sexta.

1. Wilko Eucken-Addenhausen a. Eisenach.
2. Hermann Merten a. Eisenach.
3. Reinhold Erbe a. Eisenach.
4. Armin Bindel a. Weimar.
5. Theodor Kleemann a. Eisenach.

6. Hugo Barth a. Eisenach.
7. Alfred Saal a. Eisenach.
8. Erich Fackenheim a. Eisenach.
9. Werner v. Alvensleben a. Eisenach.
10. Ernst Möller a. Eisenach.
11. Hans v. Stenglin a. Eisenach.
12. Max Kugel a. Eisenach.
13. Ludwig Wuth a. Melborn.
14. Gustav Böttger a. Eisenach.
15. Paul Schlan a. Wenigenlupnitz.
16. Martin Flex a. Eisenach.
17. Rudolf Siber a. Eisenach.
18. Alexander Sonderhof a. Eisenach.
19. Armin Jakobi a. Eisenach.
20. Karl Siegmund a. Gerstungen.
21. Otto Heymel a. Lauchröden.
22. Friedrich Böttner a. Eisenach.
23. Kurt Jähler a. Eisenach.
24. Ferdinand Drube a. Eisenach.
25. Paul Anding a. Eisenach.
26. Hans Heubach a. Eisenach.

Bei Beginn des Schuljahres 1899/1900 besuchten das Gymnasium 188 Schüler. Im Laufe des Schuljahres gingen 13 ab, aufgenommen wurden 11, ein Todesfall trat ein, die Schülerzahl betrug daher gegen Ende des Schuljahres 185. Nach bestandener Reifeprüfung wurden davon folgende 15 Oberprimaner entlassen:

1. Ernst Bliedner, geb. 14. Oktober 1881, studiert Mathematik und neuere Sprachen.
2. Arno Pöbel, geb. 26. Januar 1881, studiert Theologie.
3. Paul Karl, geb. 2. Juni 1881, studiert Philologie.
4. Willi Bornemann, geb. 27. September 1880, studiert Neuphilologie.
5. Otto Sieckel, geb. 28. Dezember 1880, studiert Medizin.
6. Richard Bach, geb. 27. Januar 1882, studiert Medizin.
7. Paul von Livonius, geb. 3. Dezember 1880, tritt ins Heer.
8. Oscar Dobschall, geb. 6. November 1880, studiert die Rechte.
9. Paul Buchart, geb. 5. März 1880, wird Landmesser.
10. Otto Salzmann, geb. 19. September 1881, tritt in den Finanzverwaltungsdienst.
11. Walter Böhme, geb. 6. Oktober 1879, studiert die Rechte.
12. Wolfgang Freiherr Hiller von Gärtringen, geb. 26. Juni 1881, tritt ins Heer.
13. Paul Mahr, geb. 13. Dezember 1879, studiert Medizin.
14. Paul Tormann, geb. 1. Juni 1880, studiert die Rechte.
15. Erich Thon, geb. 25. Juni 1880, tritt in den Finanzverwaltungsdienst.

VII. AUFNAHME.

Die Anmeldungen zur Aufnahme erfolgen in den letzten Wochen des Schuljahres mündlich oder schriftlich an den Direktor. Vorzulegen ist 1) ein Geburts- oder Taufschein, 2) ein Impfschein bez. Wiederimpfungsschein, 3) ein Zeugnis über den bisherigen Unterricht. Der Aufzunehmende muss in der Regel das 9. Lebensjahr zurückgelegt haben. An Vorkenntnissen zur Aufnahme in Sexta sind erforderlich:

1. Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift.
2. Einige Sicherheit in der Rechtschreibung.
3. Praktische Kenntnis der Redeteile und des einfachen Satzes.
4. Übung in den 4 Spezies mit unbenannten Zahlen.
5. Bekanntschaft mit den wichtigsten biblischen Geschichten.

Die Aufnahmeprüfung findet am Montag, den 23. April, von früh 8 Uhr an im Gymnasium statt.

Die hiesigen Buchhandlungen besitzen gedruckte Verzeichnisse der Bücher, die im Gymnasium gebraucht werden.

Eisenach, den 30. März 1900.

Dr. Otto Apelt.

VII. AUFNAHME.

Die Aufnahme von Anträgen erfolgt in der ersten Woche des Monats April oder spätestens am 1. April. Die Anträge sind in der ersten Woche des Monats April oder spätestens am 1. April bei der Verwaltung einzureichen. Die Anträge sind in der ersten Woche des Monats April oder spätestens am 1. April bei der Verwaltung einzureichen.

1. Die Aufnahme von Anträgen erfolgt in der ersten Woche des Monats April oder spätestens am 1. April.
2. Die Aufnahme von Anträgen erfolgt in der ersten Woche des Monats April oder spätestens am 1. April.
3. Die Aufnahme von Anträgen erfolgt in der ersten Woche des Monats April oder spätestens am 1. April.
4. Die Aufnahme von Anträgen erfolgt in der ersten Woche des Monats April oder spätestens am 1. April.
5. Die Aufnahme von Anträgen erfolgt in der ersten Woche des Monats April oder spätestens am 1. April.

Die Aufnahme von Anträgen erfolgt in der ersten Woche des Monats April oder spätestens am 1. April. Die Anträge sind in der ersten Woche des Monats April oder spätestens am 1. April bei der Verwaltung einzureichen. Die Anträge sind in der ersten Woche des Monats April oder spätestens am 1. April bei der Verwaltung einzureichen.

Köln, den 30. März 1900.

Dr. Otto Apelt.

© The Tiffen Company, 2007

A

18

